

Die UN-Behindertenrechtskonvention –
was hat das mit uns zu tun

Perspektivenwechsel –

Auf was kommt es bei der
Teilhabe wirklich an?

*Handlungsorientierungen von
professionellen und Partizipation*

Perspektivenwechsel - Teilhabe

- Die Froschperspektive
- Die Teilhabersperspektive
- die Vogelperspektive
- die Normalperspektive
- Unter der Oberfläche des Vollens und Sollens
- Die Maulwurfperspektive

**Die Bedeutung impliziter Haltungen der
Professionellen bei der Hilfeplanung**

Volle und wirksame Teilhabe = teilhaben, teilgeben

nach Wansing 2005 / Dörner 2007

- = das Leben (ggf. mit Assistenz) nach den eigenen Neigungen und Fähigkeiten gestalten können; entscheiden können
- = (wieder) vollständig eingegliedert sein in das Leben der Gemeinschaft
- = Teilhabe entfalten > Prozess im Lebenslauf
- = Teilgabe eigener Ressourcen und Fähigkeiten > Bedeutung erlangen (etwas Nützliches, Sinnvolles tun, für jemanden wichtig sein) ?

Teilhabe als Menschenrecht – Chance und Risiko

Die Froschperspektive

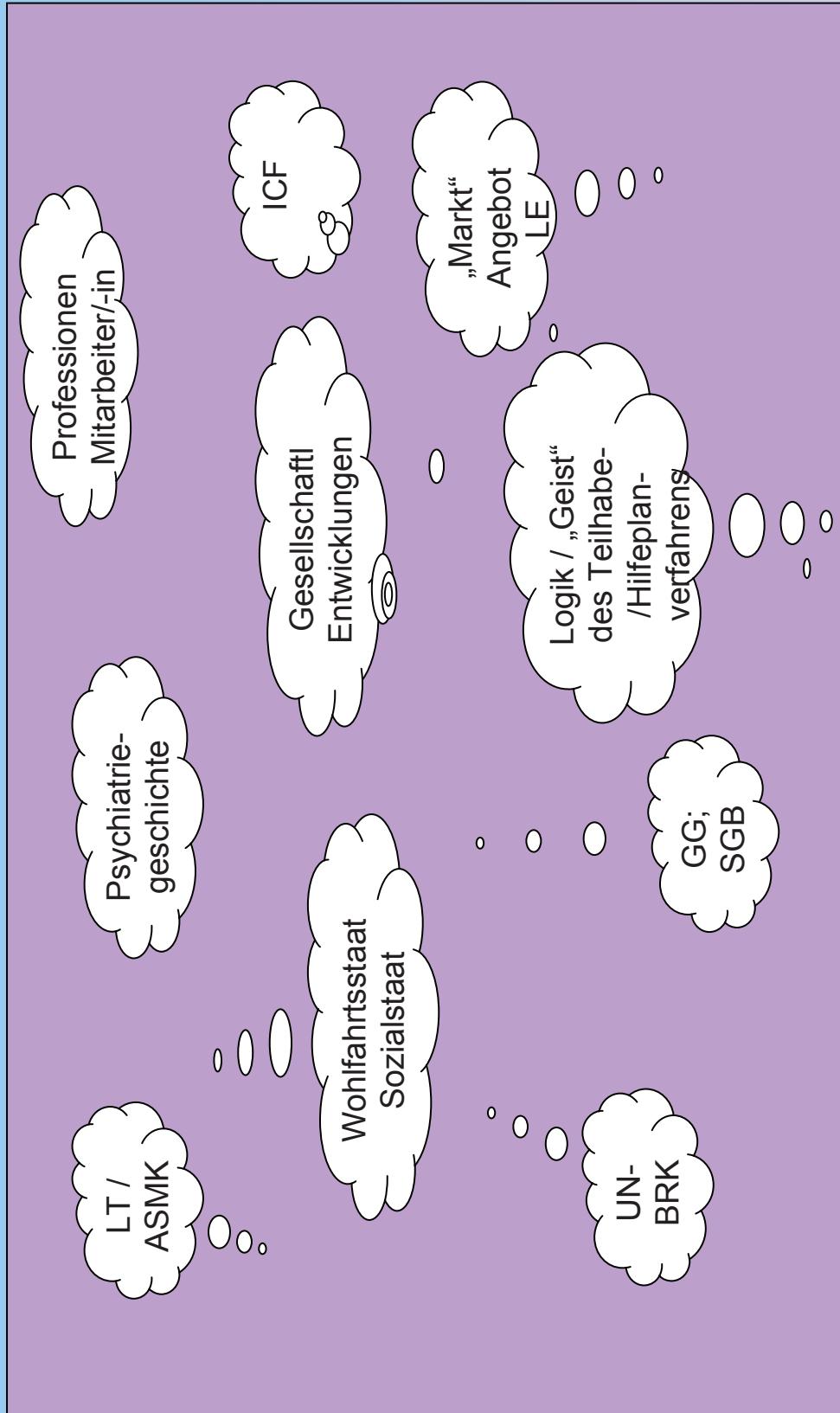
Personenzentrierung im Spannungsfeld

- von Autonomie und Schutzwürdigkeit
- von Individuum und Sozialraum
- von Teilhabechance und soziale Normierung / Anpassungszwang

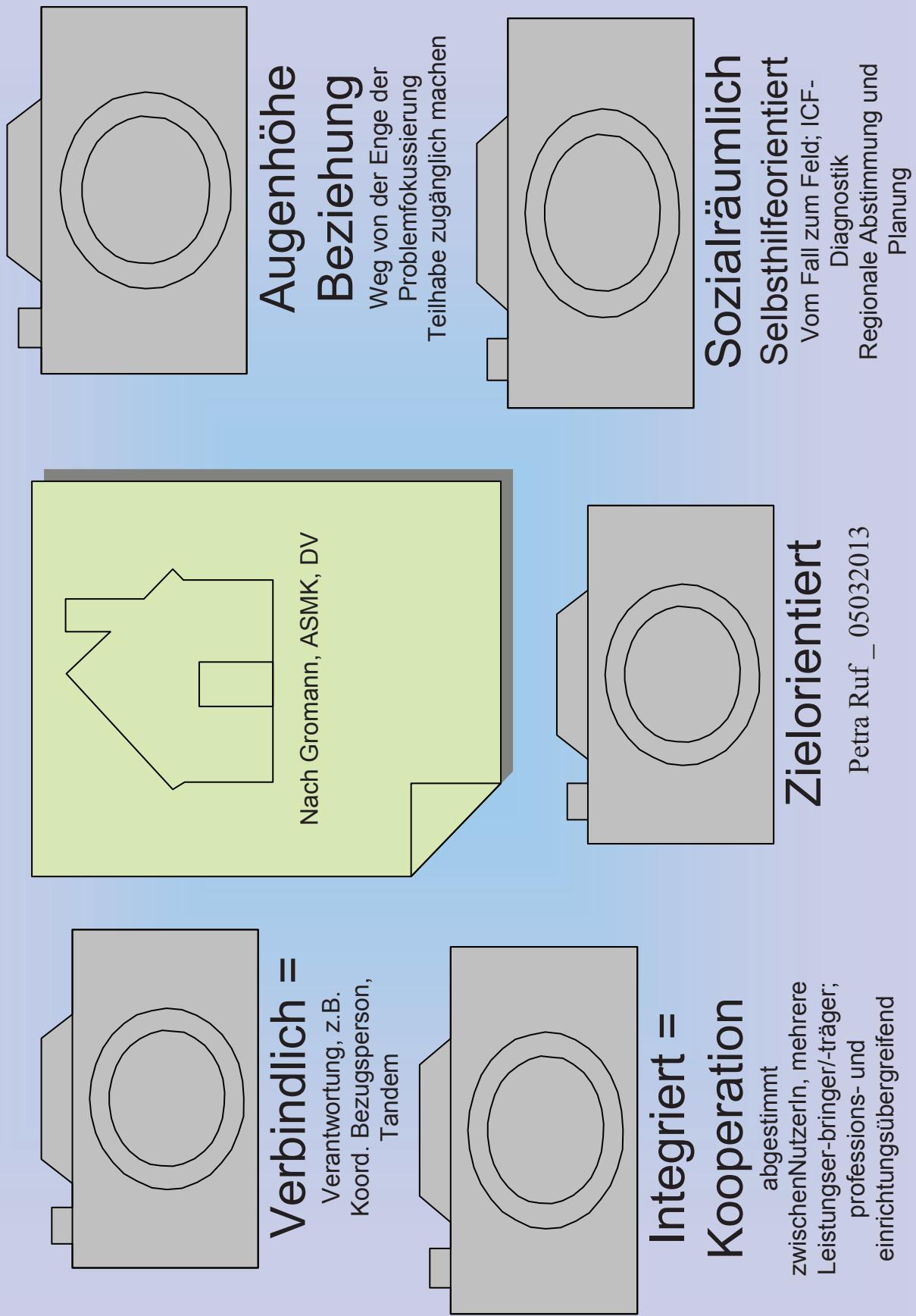


„Teilhabe findet in der Lebenswelt statt:
„Wir bearbeiten Situationen, nicht Personen“
Marianne Meinhold (1988)

Überblick gewinnen über Einflüsse - die Vogelperspektive

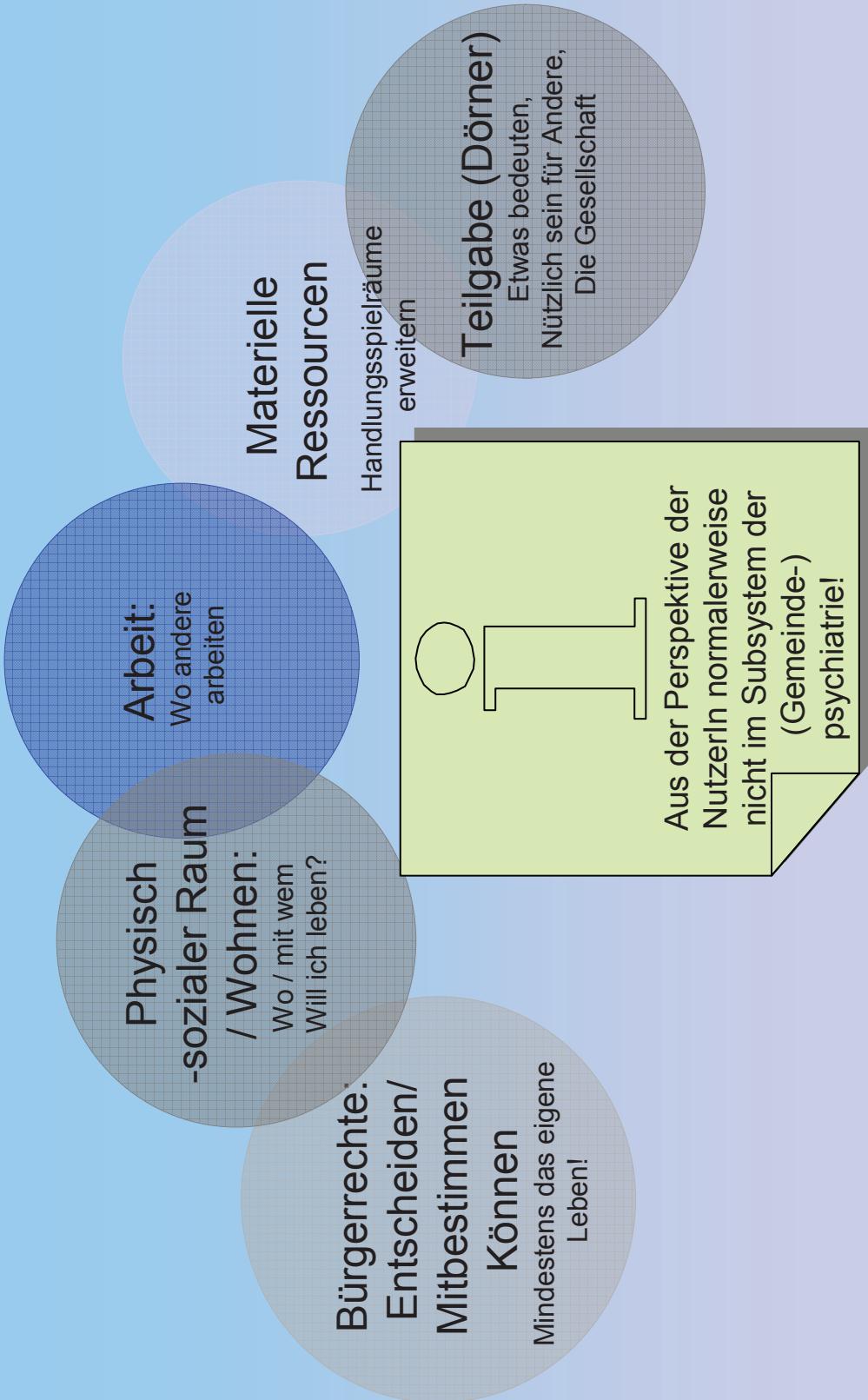


Herausforderung Normalperspektive: Anforderungen an den Prozess der Teilhabeplanung



Mehrdimensionale Perspektive – Teilhaber-/Ausgrenzungsdimensionen

nach Anhorn/Bettlinger 2008



Teilhabeverbote -

Stillschweigende Übereinkünfte

(Marshall 1992 / Waldschmidt 2007)



Rationierung nach Produktivität, Alter etc. erlaubt?

Im Untergrund – die Maulwurfperspektive

Handlungsleitende Orientierungen der Professionellen

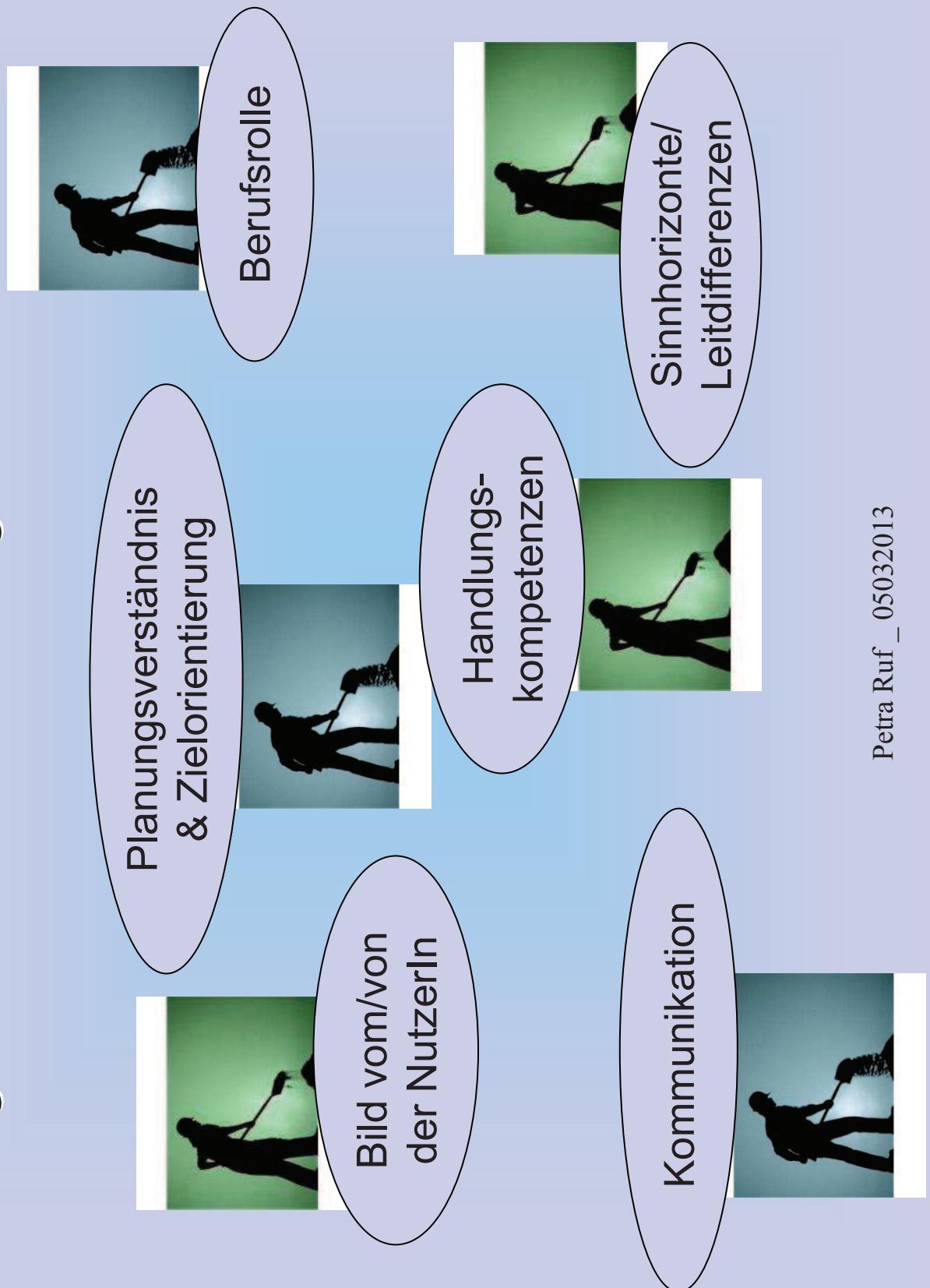


Bild vom/von der NutzerIn

Wunsch: Nutzer-Orientierung
Aber: Erfahrungsräume prägen die Wahrnehmung;
NutzerInnen werden vorwiegend defizitär betrachtet

Brille der Erfahrungsräume schränkt Gesichtsfeld ein
NutzerIn und PlanerIn teilen die defizitäre Sichtweise >
Problematisch: symmetrische Reaktionen; „Karrieren“;
teilweise Pseudobeteiligung

Bild vom/von der NutzerIn - Handlungsansätze

Erfahrungsräume und eigene Bilder reflektieren und relativieren;
Teilhabe außerhalb der Institution planen / Gesprächssetting!;
systemisches Case-Management, z.B. Unterstützerkreis / “Bamberger
Modell“; soziale Diagnosekonzepte überprüfen; an ICF denken

Empowerment (z.B. Herriger): Kompetenzdialog
zur Ressourcenwahrnehmung:
Zeiten des Lebensgelingens,
Settings des Gelingens; Beziehungen des Gelingens...

Planungsverständnis – Zielorientierung

Wunsch nach ganzheitlichem Verstehen
meist handlungsleitend: koproduktive Erstellung d. Leistung
Schwierig: übergreifende und wirkungsorientierte Ziele;
„Transport“ von „Wünschen“ und „Sollen“

Auch Nicht-Zielsetzung hat eine Funktion, übersieht aber Erfolge,
Nebenwirkung: sehr idealistische oder sehr niedrige Erwartungen;
Überprüfbare Zielsetzung durchschaut schneller
Veränderungsbedarf; Sackgassen, endlose Hilfen etc.

Planungsverständnis – Zielorientierung – Handlungsansätze

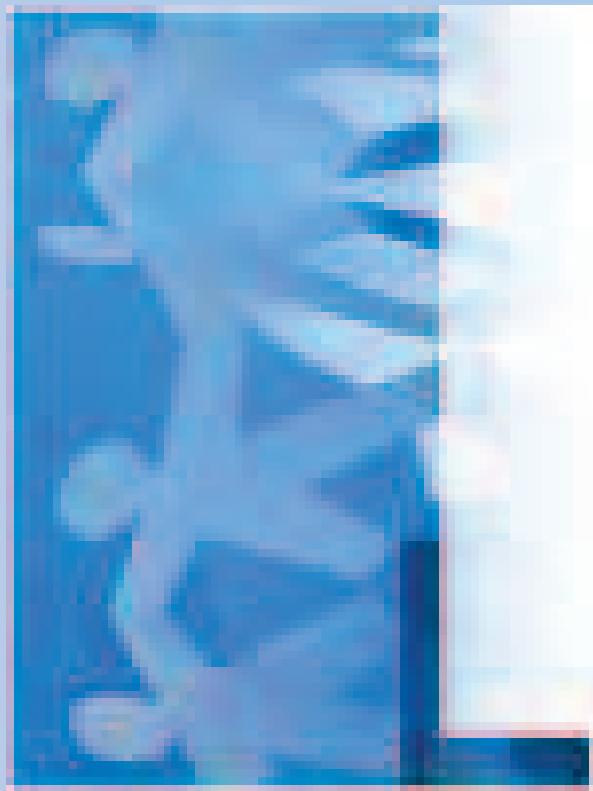
Die großen Lebensziele sind „Leitsterne“ für die konkrete Teilhabeplanung - im Auge behalten
Perspektiven: Persönliche Zukunftsplanung als Erfinden von Zukunft (Beispiel „ICH“)

Smarte Ziele: spezifisch, konkret; messbar; akzeptiert, angemessen, anspruchsvoll;
Indikatoren finden (z.B. im Team, Schulungen);
Unvermeidliche Frustrationen nicht personalisieren

Quellen

- Dörner, Klaus: Interview 2007 http://www.kabinet-nachrichten.org/cipp/kabinet/custom/pub/content,lang,1/oid,16149/ticket,g_a_s_t
- Gromann, Petra: Schulungsmaterial TPP
- Panskus, Gunnar: wie kann Inklusion gelingen? Flexible Hilfen im Verbund. Vortrag 2011
- Ruf, Petra: Teilhabeplanung als gemeindepsychiatrischer Kernprozess. 2010
- Waldschmidt, Anne: Selbstbestimmung als Konstruktion. Alltagstheorien behinderter Frauen und Männer. 2012
- Wansing, Gudrun: Teilhabe an der Gesellschaft. 2005

Die große Kunst: Profis eröffnen Teilhabeperspektiven



Danke für Ihre Teil-Nahme!

Petra Ruf: rufrufpetra@aol.com

Petra Ruf _ 05032013